



MEHR GRÜN FÜR DEN KREIS STEINFURT

Kreiswahlprogramm 2014 - 2020

MEHR GRÜN FÜR HIER.



VORWORT

Liebe Wählerinnen und Wähler,

von sozialer Teilhabe bis zu nachhaltiger Mobilität, vom Kampf für eine tiergerechte Landwirtschaft bis zum Einkauf von fair hergestellten Produkten:

Wir GRÜNE haben in der Kreispolitik für wichtige Themen gestritten. Diesen Weg – für Umwelt und Solidarität – möchten wir in den nächsten Jahren fortsetzen.

Zusammen mit Ihnen möchten wir GRÜNE Lösungen für die zukünftigen Herausforderungen entwickeln. Ob beim Schutz von Natur und Klima, beim Angebot vielfältiger Ausbildungsmöglichkeiten oder beim Strukturwandel in der Kohleregion Ibbenbüren: Wir haben wichtige Aufgaben vor uns!

Diese Herausforderungen sind gleichzeitig auch Chancen für den Kreis Steinfurt. Wenn wir unsere Potenziale für erneuerbare Energien nutzen, stärken wir nicht nur den Klimaschutz, sondern auch unseren Wirtschaftsstandort. Wenn wir unsere Naturräume und unsere Umwelt schützen, steigern wir gleichzeitig die Lebensqualität für uns. Wenn unsere Kinder die zu ihnen passenden Schulen und Ausbildungsplätze in der Nähe finden, können sie sich freier entfalten und wichtige Kompetenzen erwerben.

Wir GRÜNE denken Wirtschaft, Soziales und Umwelt als Ganzes. Wir machen Politik, die über den Tag hinaus nachhaltige Strategien entwickelt. Nur so können wir den kommenden Generationen einen lebenswerten Kreis Steinfurt übergeben. Damit wir GRÜNE im Kreis Steinfurt diese Herausforderungen erfolgreich bewältigen und unsere Chancen nutzen können, brauchen wir starke GRÜNE im Kreistag, aber auch im Europäischen Parlament. Denn in Europa wird der Rahmen für die Kommunalpolitik gesteckt.

Mit Ihrer Stimme für Bündnis 90/Die GRÜNEN bei der Kommunal- und Europawahl am 25. Mai können Sie uns dabei unterstützen.

Ihre GRÜNEN KandidatInnen für den Kreistag Steinfurt



MEHR GRÜN FÜR EINE BÄUERLICHE LANDWIRTSCHAFT!

Die industrielle Tiermast nimmt rasant zu und damit auch der Einsatz von Düngemitteln, Medikamenten und Pestiziden. Daraus resultierende Schadstoffeinträge und stetig steigende Keimbelastung bedrohen die Trinkwasserreserven und die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger. Bäuerliche Betriebe können mit der gewerblichen Konkurrenz nicht mehr mithalten und geben auf. Die Belastungsgrenze für Mensch und Tier, für Böden und Gewässer im Kreis Steinfurt ist längst überschritten.

Die Folgen der industriellen Tiermast und Landwirtschaft verursachen einen hohen finanziellen Mehraufwand für den Unterhalt der Wirtschaftswege und die Trinkwasserreinigung. Diese vermeidbaren Mehrkosten trägt die Allgemeinheit, nicht der Verursacher. Das halten wir für nicht gerecht.

Wir GRÜNE im Kreis Steinfurt wollen eine Agrarwende, hin zu einer bäuerlichen Landwirtschaft.



Elke Schuchtmann-Fehmer

Laer

Krankenschwester, 56 Jahre

Listenplatz 1

Wahlkreis 1, Altenberge/Laer

Meine Schwerpunkte:

Gesundheit.

Soziales.

Jugendhilfe.

Wir fordern, dass der Kreis

- seine gesetzlichen Möglichkeiten zur Verbesserung von Tier-, Umwelt-, Verbraucher- und Naturschutz konsequent und stark wahrnimmt.
- den Tierschutz durch konsequente behördliche Kontrollen der Tierhaltungsanlagen, der Transporte und der Schlachtung von Tieren gewährleistet.

MEHR GRÜN FÜR REGIONALE VERMARKTUNG!

Immer mehr Menschen bevorzugen regionale Produkte, ökologisch erzeugte Lebensmittel und Fleisch aus artgerechter Haltung.

Wir GRÜNE im Kreis Steinfurt wollen diesen Wünschen Rechnung tragen.

Wir fordern, dass

- ökologische und soziale Kriterien für die regionale Vermarktung installiert werden.
- Strukturen der Direktvermarktung vom Kreis stärker unterstützt werden.
- eine für den Verbraucher verständliche Kennzeichnung der Erzeugungsart entwickelt und verpflichtend wird.



Jan-Niclas Gesenhues

Emsdetten

VWL-Student, 24 Jahre

Listenplatz 2

Wahlkreis 12, Emsdetten I

Meine Schwerpunkte:

Erneuerbare Energien.

Verkehrspolitik.

Wirtschaft.

Tier- und Naturschutz.

MEHR GRÜN FÜR MEHR NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ!

Flächenfraß, Monokulturen und Schadstoffbelastungen durch die intensive Landwirtschaft belasten die Natur immer mehr. Über 50% der Tier- und Pflanzenarten sind bedroht oder bereits ausgestorben. Die Artenvielfalt ist jedoch überlebenswichtig für eine Anpassung von Flora und Fauna an den Klimawandel. Eine ökologisch und ökonomisch zentrale Rolle spielen hier die bestäubenden Insektenarten. Sie sind einerseits durch die fortschreitenden Umweltbelastungen besonders gefährdet, aber andererseits unverzichtbar für die Nahrungsmittelproduktion.

Wir GRÜNE im Kreis Steinfurt wollen alles tun um die Artenvielfalt zu erhalten.

Wir fordern

- den Ausbau der biologischen Station.
- die Komplettierung der Landschaftspläne.
- die zeitnahe Umsetzung und konsequente Kontrolle von ökologischen Kompensationsmaßnahmen für alle öffentlichen, gewerblichen und privaten Baumaßnahmen.



Britta Hollinderbäumer

Lengerich

Biologin, 40 Jahre

Listenplatz 3

Wahlkreis 20, Lengerich

Meine Schwerpunkte:

Natur-, Umwelt- und Klimaschutz.

Landwirtschaft.

- die Durchführung von öffentlichen Artenschutzkonferenzen.
- mehr Unterstützung für ehrenamtliche Projekte, besonders in der Jugendarbeit im Natur- und Umweltbereich.
- mehr Schutz der Hecken sowie der Acker- und Gewässerrandstreifen.
- verstärkte, regelmäßige Probenentnahmen in Fließgewässern und im Grundwasser.
- den Aufbau eines benutzerfreundlichen Internetauftrittes für die Veröffentlichung von aktuellen Wassermesswerten und Meldungen zu aktuellen Wasserverunreinigungen.
- regelmäßige Runde Tische zu aktuellen Naturschutzthemen mit VertreterInnen der Wasserversorger, LandwirtInnen, VerbraucherInnen und NaturschützerInnen für einen nachhaltigen Arten- und Gewässerschutz.



MEHR GRÜN FÜR 100% KLIMASCHUTZ DURCH 100% ERNEUERBARE ENERGIE!

Der Klimawandel findet statt. Die Ursache dafür ist der weltweite und immer noch steigende Energiehunger und die ungehemmte Ausbeutung fossiler Brennstoffe. Wir können aber den Klimawandel verlangsamen und begrenzen. Dazu müssen wir die notwendigen Strategien und Technologien weiter entwickeln.



Helmut Fehr

Steinfurt

Angestellter, 64 Jahre

Listenplatz 4

Wahlkreis 4, Steinfurt I

Meine Schwerpunkte:

Ökologische Abfallwirtschaft.

Klima- und Naturschutz.

Öffentlicher Nahverkehr.

Bäuerliche Landwirtschaft.

Die Energiewende, Ressourceneffizienz und eine Demokratisierung der Energieversorgung z.B. durch Bürgerwindparks und regionale Stadtwerke sind unsere Antworten auf diese Herausforderung. Wenn wir damit erfolgreich sein wollen, müssen wir jetzt die Weichen stellen und langfristig verlässliche Rahmenbedingungen schaffen für eine Versorgung aus 100% erneuerbarer Energie. Unsere Region bietet alle Voraussetzungen für die Energiewende!

Innovations- und Wirtschaftskraft und die natürlichen Ressourcen bilden die idealen Grundlagen für den Ausbau der regenerativen Energiegewinnung im Kreis Steinfurt. Das birgt ein erhebliches wirtschaftliches Potential und schafft dauerhaft hochwertige Arbeitsplätze. Nutzung von regenerativen Energien, wie in Bürgerwindparks und mit Fotovoltaikanlagen, zusammen mit neuen Speichertechnologien und einem intelligenten Strommanagement belassen Erträge und Gewinne aus der Region in der Region, die sonst an globale Energiekonzerne abfließen würden.

Wir GRÜNE im Kreis Steinfurt

- stehen für eine sichere und CO₂-neutrale Energieversorgung aus der Region ohne Atom- und Kohlestrom.
- unterstützen den Masterplan „Energieland 2050“ des Kreises Steinfurt.
- setzen uns dafür ein, dass der Kreis Steinfurt die kommende KlimaExpo.NRW intensiv dafür nutzt, die Energiewende vor Ort verstärkt voranzutreiben.



Janina Pinke

Emsdetten

Lehramtsstudentin, 23 Jahre

Listenplatz 5

Meine Schwerpunkte:

Partizipation Jugendlicher.

Gesellschaftliche Teilhabe.

MEHR GRÜN GEGEN FRACKING!



Wir GRÜNE haben für den Atomausstieg gekämpft. Das Ziel ist fast erreicht. Wir wollen nicht auf eine neue Hochrisikotechnologie setzen. Fracking ist ein Irrweg, der eine Versorgungssicherheit vorgaukelt, die so nicht erreichbar ist. Mit seinen fatalen Auswirkungen auf Natur und Umwelt würde es uns beim Klimaschutz um Jahrzehnte zurückwerfen.

Durch Fracking wird in Gesteinsporen eingeschlossenes Erdgas gefördert. Das geschieht durch explosionsartiges Aufbrechen des Untergrundes unter Einsatz von Wasser - versetzt mit einem Chemiecocktail. Die hiervon ausgehenden Gefahren für das Grundwasser sind technisch nicht beherrschbar. An der Oberfläche und im Untergrund freigesetzte Chemikalien sind nicht rückholbar und können über Jahrhunderte unser Trinkwasser ungenießbar machen. Das gilt auch für die natürlich vorhandenen radioaktiven Stoffe, Salze, Schwermetalle und Benzole, die mit dem Lagerstättenwasser an die Oberfläche gelangen und dann entsorgt werden müssen.

Fracking führt zudem zu einer flächendeckenden Industrialisierung unserer Münsterländischen Parklandschaft. Der immense Wasserverbrauch, Maschinenlärm, die Wasserreinigungsanlagen, Rohrnetze, Tankfahrzeuge und Bohrplätze mit Nebenanlagen würden Naherholung und Tourismus empfindlich beeinträchtigen und so zu wirtschaftlichen Einbußen führen.

Wir GRÜNE im Kreis Steinfurt wollen kein Fracking – weder hier noch anderswo!



Hermann Stubbe

Saerbeck

Lehrer, 45 Jahre

Listenplatz 6

Wahlkreis 14, Saerbeck/Ladbergen

Meine Schwerpunkte:

Bildung.

Beteiligung und Transparenz.

Digitale Medien.

MEHR GRÜN FÜR MEHR MITEINANDER!

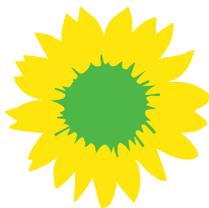
Wir werden älter, bunter und weniger!

Der demografische Wandel wird die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Jahren mehr beeinflussen als alles Andere. Die zurückgehenden Einwohnerzahlen gehen einher mit einer älter werdenden Gesellschaft. 2030 werden etwa 50% aller Erwachsenen im Kreis Steinfurt älter als 65 Jahre alt sein.

Das wird sich spürbar auswirken auf die gesamte Versorgungssituation. Fachkräfte werden in allen Bereichen fehlen.

Die Gemeinden im Kreis Steinfurt sind häufig durch Leerstand im Zentrum und neue Bau- und Gewerbegebiete am Ortsrand gekennzeichnet. Für Einkauf, Kultur, Arztbesuche, Arbeit oder Bildung müssen die Menschen in die nächstgelegenen Städte fahren. Besonders Älteren und jungen Leuten mangelt es an ausreichender und barrierefreier Mobilität.

Wir wollen die Zentren der Dörfer und Kleinstädte mit Leben füllen bzw. sie am Leben erhalten.



Ursula Bussmann

Wettringen

Teehändlerin, 46 Jahre

Listenplatz 7

Wahlkreis 7, Ochtrup/Wettringen

Meine Schwerpunkte:

Mehrgenerationenpolitik.

Regionale Vermarktung.

Darum setzen wir uns ein für

- Schließung innerörtlicher Baulücken vor Ausweisung neuer Baugebiete.
- Stabilisierung der vorhandenen Infrastruktur und Sanierung historischer Bausubstanzen und damit den Erhalt der individuellen Gesichter unserer Kommunen.
- Vermeidung von Leerstand durch ehrenamtliche, geschulte Leerstandslotsen.
- Intelligente Verkehrs- und Mobilitätskonzepte.
- Innovative Ortskernentwicklungsplanung, die den Strukturwandel in Kleinstädten und Dörfern, der u.a. durch den Onlinehandel verursacht wurde, neu gestaltet.
- Förderung der interkommunalen und fachübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen, Wirtschaft und BürgerInnen.
- Stärkung des Ehrenamtes.
- bezahlbare, bedarfs- und qualitätsorientierte Betreuungsplätze für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Willkommenskultur für NeubürgerInnen von Überall.
- ein strategisches Migrations- und Integrationsmanagement.
- Beteiligung der BürgerInnen an lokalen Planungs- und Entscheidungsprozessen für eine familien- und seniorenfreundliche Ortsentwicklung.

Wir GRÜNE im Kreis Steinfurt wollen Zukunft gestalten – mit Ihnen!



Karl Reinke

Altenberge

Technischer Angestellter, 56 Jahre

Listenplatz 8

Wahlkreis 2, Nordwalde/Steinfurt

Meine Schwerpunkte:

Tierschutz.

Verkehrsplanung.

Klimaschutz.

MEHR GRÜN FÜR GERECHTE HAUSHALTPOLITIK!

Wir lehnen einen Kreishaushalt ab, der strukturell auf Schulden aufbaut oder keine Rücksicht auf die kreisangehörigen Kommunen nimmt. Aus grundsätzlichen Erwägungen einer nachhaltigen Haushaltsführung dürfen die Ausgaben der Kommunen nicht dauerhaft über den Einnahmen liegen. Da aber viele Aufgaben der öffentlichen Hand – gerade in den Kommunen – zwar freiwillig, aber doch unverzichtbar sind, ist eine bessere Finanzausstattung der Kommunen notwendig. Dafür müssen verbesserte Rahmenbedingungen des Bundes, insbesondere bei den Sozialleistungen und den Steuereinnahmen geschaffen werden. Aber auch die Bereitschaft auf kommunaler Ebene, eigene Einnahmequellen und Sparpotenziale zu erweitern, ist entscheidend. Auf Kreisebene sehen wir vor allem bei überflüssigen Straßenbauprojekten, bei den Ausgaben für den FMO und im Rahmen einer präventiven Sozialpolitik Einsparmöglichkeiten.

Die Erarbeitung des Kreishaushaltes muss insgesamt transparenter und zielorientierter erfolgen, wobei die Kommunen frühzeitiger einbezogen werden sollen.



Adelheid Kubitz-Eber

Lienen
Psychologin, 63 Jahre
Listenplatz 9

Meine Schwerpunkte:

Kinder- und Familienpolitik.
Gleichstellungspolitik.
Soziales.

MEHR GRÜN FÜR TRANSPARENZ UND BÜRGERNÄHE!

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei möglichst vielen Entscheidungen des Kreises soll verbessert werden. Dafür ist in vielen Bereichen ein Umdenken von Verwaltung und Kommunalpolitik notwendig.

Wir treten für ein Maximum an Offenheit der Verwaltungen und der Politik ein. Dafür braucht auch der Kreis Steinfurt eine Initiative für einen offenen Umgang der Verwaltung mit nicht-persönlichen Verwaltungsdaten und Werken im Besitz der öffentlich Hand (Open Data), freie Software (vor allem in der Verwaltung und den Schulen) und freie Medien sowie den verstärkten Einsatz digitaler Instrumente der Bürgerbeteiligung und Zusammenarbeit (Open Government). Ein Online-Streaming der Kreistagsgremien, wie von uns gefordert und von den anderen Fraktionen bislang abgelehnt, ist da nur ein Anfang.



Simon Hiller

Emsdetten

Jura-Student, 24 Jahre

Listenplatz 10

Meine Schwerpunkte:

Soziales.

Gesellschaftliche Teilhabe.

MEHR GRÜN FÜR ZUKUNFTSORIENTIERTES WIRTSCHAFTEN!

Der Mensch und seine Umwelt müssen viel stärker als bisher im Mittelpunkt der Wirtschaftspolitik stehen. Wir GRÜNE wollen eine Kreisentwicklung, die Wirtschaft, Ökologie und Soziales zusammen denkt.

Wir wollen gezielt regionale Wertschöpfungsketten fördern. Besondere Schwerpunkte der Wirtschaftsförderung müssen in den nächsten Jahren der Erhalt und Ausbau von Ausbildungsplätzen zur Sicherung des Fachkräfteangebots, der Ausbau des schnellen Internets, die zukünftige Nutzung aufgegebenen Bundeswehrstandorte, sowie der Strukturwandel in der Kohleregion Ibbenbüren sein.

Durch einen intelligenten Einkauf von Waren und Dienstleistungen kann der Kreis Steinfurt den fairen und den regionalen Handel stärken, die Umwelt schützen und sozial verantwortungsvolle Unternehmen fördern. Deshalb setzen wir GRÜNE uns für einen höheren Stellenwert von ökologischen und sozialen Standards bei der öffentlichen Beschaffung ein.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels muss der Kreis Steinfurt eine Willkommenskultur verkörpern und Arbeitssuchenden aus dem Ausland passgenaue Beratungen anbieten. Sowohl die nach Deutschland ziehenden Menschen als auch die Unternehmen profitieren, wenn eine Beschäftigung im erlernten Beruf möglich gemacht wird. Deshalb sollten Fragen zur Anerkennung beruflicher Qualifikationen eine wichtige Rolle bei dieser Beratung spielen.

Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg schließen sich nicht aus. Die Energiewende und der Boom der Umwelttechnologie sind dafür beste Beispiele. Die Energiewende schafft im Kreis Steinfurt Einkommen und Arbeit. Diese Potenziale sollte der Kreis Steinfurt nutzen! Die Umwelttechnologie wird die Leitindustrie in den nächsten Jahrzehnten. Deshalb wollen wir eine gezielte Ansiedlungs- und Vernetzungspolitik für Unternehmen dieser Branche im Kreis Steinfurt. Dabei setzen wir insbesondere auf einen intensiven Wissensaustausch und eine enge Zusammenarbeit zwischen der Fachhochschule, den Unternehmen und der Wirtschaftsförderung. Unser Ziel ist es, den Kreis Steinfurt zum „Innovationsstandort Umwelttechnologie“ zu machen.



MEHR GRÜN FÜR NAHERHOLUNG UND TOURISMUS!

Das Münsterland ist für seine Parklandschaft weit über seine Grenzen bekannt. Mit dem Tecklenburger Land besteht eine gewachsene Tourismus-Marke im Kreisgebiet als Stärke für die Tourismus-Offensive.

Vom Tourismus profitiert eine Vielzahl von Betrieben aus den unterschiedlichsten Branchen. So lassen sich regionale Produkte gut vermarkten sowie Hotel- und Gastronomiegewerbe fördern. Für sportliche Angebote wie Wandern, Radfahren, Laufen oder Reiten bietet unsere Region mit ihrer vielfältigen Landschaft und ihren Ausflugszielen geradezu ideale Voraussetzungen für naturnahe und umweltverträgliche Freizeitgestaltung.

Wir GRÜNE im Kreis Steinfurt wollen den Tourismus als Standortfaktor stärken.



MEHR GRÜN FÜR KULTUR!

Kultur ist unverzichtbarer Bestandteil des Lebens – auch im Kreis Steinfurt. Die von uns erfolgreich angeregte Kulturkonferenz soll alle zwei Jahre zu einem Vernetzungsforum zwischen Kulturschaffenden und Politik werden. Die Kinder- und Jugendkulturvernetzung über die Zusammenarbeit im Münsterland e.V. wollen wir fortsetzen.

Mit dem Kulturpreis, dem neuen Nachwuchspreis für junge Talente und der Marke „Kunst in der Region“ bietet der Kreis den KünstlerInnen im Kreisgebiet Plattform und Förderung. Der „Welbergener Kreis“ soll weiter Unterstützung finden. Das Kunsthaus im Kloster Gravenhorst besteht seit 10 Jahren. Wir wollen das bisherige Niveau und das Projektstipendium Kunstkommunikation sichern und im Kunsthaus ein lebendiges Kunst- und Kulturprogramm anbieten.

Die Heimat- und Erinnerungskultur lebt nicht nur in den zahlreichen Heimat- und Geschichtsvereinen. Sie sollte auch stärker in den Schulen vermittelt werden, etwa über einen neuen kreisweiten Wettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Bildungsnetzwerk, dem Kreisheimatbund und örtlichen Kultur- und Geschichtsvereinen.

Wir GRÜNE im Kreis Steinfurt möchten die Entwicklung der Kulturarbeit im Kreis Steinfurt weiter fördern.

MEHR GRÜN MACHT SCHULE!

Die Schullandschaft im Kreis Steinfurt befindet sich seit Jahren im Wandel, um den Anforderungen einer modernen Gesellschaft gerecht werden zu können. Die Herausforderungen für alle Beteiligten werden täglich mehr. Zurückgehende Schülerzahlen und Mangel an Lehrkräften stehen erhöhten Erwartungen an Qualität, Ganztags- und Ferienbetreuung gegenüber. Inklusion und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellen uns vor große Aufgaben. Moderne und vielseitige Berufskollegs sind für die jungen Menschen im Kreis, aber auch für die hiesigen Unternehmen und damit für die Wirtschaftsentwicklung notwendig. Alle Bildungseinrichtungen sollen für alle erreichbar sein. Angesichts der demographischen Entwicklung wollen wir möglichst viele junge Menschen in unserer Region halten und ihnen hier durch eine gute Ausbildung eine Zukunftsperspektive ermöglichen. Der Übergang von Schule und Beruf soll mit einem neuen kreisweiten Übergangssystem erleichtert und unterstützt werden. Die neue Koordinierungsstelle wird sich aktiv in die Vernetzung mit den Schulen im Kreis begeben müssen und soll vorhandene gute Ansätze und Modelle weiter fördern.

Wir GRÜNE im Kreis Steinfurt setzen uns ein für eine vielfältige Bildungs- und Betreuungslandschaft.



MEHR GRÜN FÜR EINE INKLUSIVE GESELLSCHAFT!

Eine inklusive Gesellschaft ermöglicht es jedem Menschen, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter.

Wir wissen, dass die Inklusion besonders im Bereich Schule und Bildung eine große Herausforderung für die nächsten Jahre werden wird. Im Sinne unserer Kinder wollen wir uns dem gerne stellen. Teilhabegerechtigkeit und Selbstbestimmung werden dabei unsere Leitlinien sein.

Wir GRÜNE wollen als Motor und Moderator die Inklusion in allen Bereichen vorantreiben. Dazu gehört auch eine konsequente bedarfsorientierte Förderung, Unterstützung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Kinderschutz und Jugendhilfe. Wir setzen auf einen dialogorientierten Prozess mit allen Beteiligten, mit Kindern und Eltern, mit LehrerInnen und Schulträgern, mit dem regionalen Bildungsnetzwerk und der Schulaufsicht, mit Verwaltung und Politik.

MEHR GRÜN FÜR MOBILITÄT IM KREIS STEINFURT!

Wir wollen eine umweltverträgliche Mobilität ohne Barrieren, die allen Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht, den demografischen Wandel berücksichtigt und die wirtschaftliche Weiterentwicklung des Kreises Steinfurt unterstützt. Dafür benötigen wir einen bedarfsgerechten Mix der verschiedenen Verkehrsträger, flexible Angebotsformen, sowie eine Verknüpfung von Individualverkehr und öffentlichem Verkehr. Dazu sollen mehr Umsteigemöglichkeiten wie P+R-Stationen geschaffen werden.

Wir wollen in Zukunft die Förderung des Busverkehrs im Kreis Steinfurt in einem ersten Schritt auf vergleichbar sehr niedrige 10€ pro Einwohner und Jahr verdreifachen und damit seine Qualität erheblich verbessern. Wir wollen die Bedienungsqualität beim Busverkehr durch Taktverdichtung besonders am Abend und am Wochenende verbessern. Wir wollen die Einführung des Sozialtickets durchsetzen und im Kreis Carsharing-Angebote entwickeln.

Wir wollen keinen Straßenneubau ab 2015. Neue Straßenplanungen wie die Westumgehung Emsdetten sollen eingestellt werden. Die entsprechenden Mittel sollen für den Erhalt des Straßennetzes und die Weiterentwicklung des ÖPNV verwendet werden.

Das zukünftige Mobilitätsverhalten wird jedoch auch durch Pedelecs und E-Bikes einen Wandel erfahren. Diese sind ideal als „Zubringer“ für öffentliche Busverkehre, aber auch für die Überwindung von überörtlichen Distanzen im Berufs- und Freizeitverkehr. Das setzt allerdings voraus, dass die Fahrradwege neu dimensioniert und geplant werden müssen. Daher fordern wir die Entwicklung eines regionalen Radschnellwegenetzes für den Kreis Steinfurt.

Die Startbahnverlängerung des FMO muss sofort und unwiderruflich aufgegeben werden. Der FMO benötigt ein neues betriebswirtschaftliches Konzept, das seiner tatsächlichen Bedeutung als Regionalflyghafen entspricht, einen Weg aus der Verschuldungskrise aufweist und eine dauerhafte Subventionierung unnötig macht.



WAHLKREISLISTE

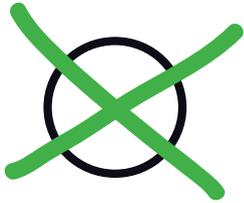
Wahlkreis	KandidatIn
Altenberge/Laer	Elke Schuchtmann-Fehmer /Laer/Krankenschwester/56 Jahre
Nordwalde/Steinfurt	Karl Reinke /Altenberge/Technischer Angestellter/56 Jahre
Horstmar/Metelen	Andreas Weißling /Metelen/Maurer/47 Jahre
Steinfurt I	Helmut Fehr /Steinfurt/Angestellter/64 Jahre
Steinfurt II	Norwich Rüste /Steinfurt/Bio-Bauer und Landtagsabgeordneter/48 Jahre
Ochtrup	Michael Füll /Ochtrup/Student/30 Jahre
Ochtrup/Wettringen	Ursula Bussmann /Wettringen/Teehändlerin/46 Jahre
Neuenkirchen	Kathrin Horre /Neuenkirchen/Sozialarbeiterin/40 Jahre
Greven I	Brigitte Meibeck /Greven/Angestellte/60 Jahre
Greven II	Wolfgang Hoppe /Greven/Buchhändler/62 Jahre
Emsdetten/Greven	Bernd Sebastian /Greven/Soldat a.D./67 Jahre
Emsdetten I	Jan-Niclas Gesenhues /Emsdetten/Student/24 Jahre
Emsdetten II	Arnold Gieseke /Emsdetten/Lehrer a.D./ 70 Jahre
Saerbeck/Ladbergen	Hermann Stubbe /Saerbeck/Lehrer/45 Jahre
Rheine I	Hendrik Börger /Rheine/Schüler/21Jahre
Rheine II	Palitha Daniel Löher /Laer/Angestellter/41 Jahre
Rheine III	Bernhard Lang /Rheine /Ingenieur/46 Jahre
Rheine IV	Nelson Rodrigues /Rheine/Soziologe/53 Jahre
Rheine V	Silke Friedrich /Rheine/Oecotrophologin/50 Jahre
Lengerich	Britta Hollinderbäumer /Lengerich/Biologin/40 Jahre
Lengerich/Lienen	Georg Kubitz /Lienen/Studiendirektor/64 Jahre
Tecklenburg/Ibbenbüren	Georg-Friedrich Becker /Ibbenbüren/Pädagoge/57 Jahre
Ibbenbüren I	Franz-Josef Gude /Ibbenbüren/Sozialpädagoge/63 Jahre
Ibbenbüren II	Dr. Marlene Klatt /Ibbenbüren/Historikerin/49 Jahre
Ibbenbüren III	Uwe Rohde /Ibbenbüren/Beamter/50 Jahre
Hörstel	Rainer Lagemann /Hörstel/Mitarbeiter Landtag/47 Jahre
Hörstel/Hopsten	Dieter Ruhe /Hörstel/Ingenieur/57 Jahre
Recke	Manfred Berghaus /Recke/Landschaftsarchitekt/55 Jahre
Mettingen	Thorsten Bloch-von der Haar /Mettingen/ biologisch-technischer Assistent/36 Jahre
Westerkappeln	Ferdinand Blanke /Westerkappeln/Angestellter/58 Jahre
Lotte	Marly Dean /Westerkappeln/Schülerin/18 Jahre

RESERVELISTE

Listenplatz/KandidatIn

- 1 **Elke Schuchtmann-Fehmer**/Laer/Krankenschwester/56 Jahre
- 2 **Jan-Niclas Gesenhues**/Emsdetten/Student/24 Jahre
- 3 **Britta Hollinderbäumer**/Lengerich/Biologin/40 Jahre
- 4 **Helmut Fehr**/Steinfurt/Angestellter/64 Jahre
- 5 **Janina Pinke**/Emsdetten/Studentin Lehramt/23 Jahre
- 6 **Hermann Stubbe**/Saerbeck/Lehrer/45 Jahre
- 7 **Ursula Bussmann**/Wettringen/Teehändlerin/46 Jahre
- 8 **Karl Reinke**/Altenberge/Technischer Angestellter/56 Jahre
- 9 **Adelheid Kubitz-Eber**/Lienen/Psychologin/63 Jahre
- 10 **Simon Hiller**/Emsdetten/Student/24 Jahre
- 11 **Marly Dean**/Westerkappeln/Schülerin/18 Jahre
- 12 **Bernd Sebastian**/Greven/Soldat a.D./67 Jahre
- 13 **Sandra Kätker**/Lengerich/Krankenschwester/37 Jahre
- 14 **Hendrik Börger**/Rheine/Schüler/21Jahre
- 15 **Birgit Winckler**/Laer/Krankenschwester/52 Jahre
- 16 **Thorsten Bloch-von der Haar**/Mettingen/biol.-techn. Assistent/36 Jahre
- 17 **Renate Rassek**/Steinfurt/Angestellte/60 Jahre
- 18 **Dennis Schmitter**/Lengerich/Ingenieur/32 Jahre
- 19 **Kathrin Horre**/Neuenkirchen/Sozialarbeiterin/40 Jahre
- 20 **Wolfgang Hoppe**/Greven/Buchhändler/62 Jahre





WÄHLEN SIE AM 25. MAI

- **GRÜN** für den Kreistag
- **GRÜN** für Europa

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Steinfurt

Kathrin Horre
An der Hohen Schule 21
48565 Steinfurt

Telefon +49 2551 703844

E-Mail: info@gruene-kreis-steinfurt.de
www.gruene-kreis-steinfurt.de